



Zum Heulen!

In fast jedem fünften Haushalt leben ein oder mehrere Hunde. Und immer öfter kommt Bio-Futter in den Fressnapf. Aber ist bio auch gesünder? Wenn ja, gilt das dann auch für Futter ganz ohne Fleisch? *Von Sarah Jehle*

Fünf Euro für Hundefutter pro Tag. Das ist ganz schön viel. Zu viel, werden viele Hundebesitzer denken. Viel günstiger geht es aber nicht, wenn man seinem Hund Bio-Futter geben möchte, wenige Marken ausgeschlossen. Aber zahlen sich diese Mehrkosten aus? Die Antwort wird knifflig. Denn: Bin ich bereit, mehr zu bezahlen, damit keine Gentechnik zum Einsatz kommt oder damit weniger Zusatzstoffe im Futter landen? Was ist es mir wert, dass das Fleisch im Hundefutter nicht aus Massentierhaltung kommt? Die Zahl an Tieren, die gehalten werden dürfen, ist in Bio-Betrieben begrenzt. Die Tiere haben meist mehr Platz und beim Transport dürfen sie nicht mit Stromstößen angetrieben werden. Faktoren, die das Fleisch verteuern, auch in Bio-Hundefutter, in dem der Fleischanteil auffallend hoch ist.

Ansonsten kommen häufig die gleichen Zutaten zum Einsatz wie in konventionellem Futter, aber eben in Bio-Qualität. So auch „tierische Nebenerzeugnisse“. Gemeint sind Schlachtabfälle der Kategorie 3. Dazu zählen unter anderem Schlachtkörperteile wie Euter und Pansen, die „nach dem Gemeinschaftsrecht genussauglich sind, aber aus kommerziellen Gründen nicht für den menschlichen Verzehr

bestimmt sind“, schreibt das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Alissa Schick vom Prüfverein Verarbeitung, einer Öko-Kontrollstelle, hält den Einsatz von Schlachtkörperteilen in Bio-Hundefutter für sinnvoll: „Bio-Fleisch ist auf dem Markt nur in sehr begrenzter Menge vorhanden. Eine Konkurrenz zu Nahrungsmitteln für Menschen sollte möglichst vermieden werden. Und Schlachtabfälle

„Tierische Nebenerzeugnisse“ können wichtige Nährstoffe liefern

fallen ja sowieso an.“ Auch Innereien, Karkassen und Blut zählen dazu. Für Schick kein Problem: „In der Natur fressen Hunde Beutetiere auch mit allem, was dazugehört.“ Trotzdem vermeiden die meisten Bio-Futterhersteller den Begriff „Tierische Ne-

benerzeugnisse“ auf ihren Verpackungen. Kommen neben Muskelfleisch auch Innereien wie Herz oder Pansen zum Einsatz, werden sie konkret beim Namen genannt. Das hört sich besser an. Ein Blick auf die Zutatenliste gibt Auskunft.

Dort sind auch Zusatzstoffe aufgelistet. Erlaubt ist, was auch in Bio-Lebensmitteln enthalten sein darf. Im Vergleich zu konventionellem Futter ist das viel weniger. Geschmacksverstärker beispielsweise sind prinzipiell nicht erlaubt. Bio-Verbände sind häufig noch strenger als die Richtlinien der nationalen Bio-Standards, die sich an dem EU-Futtermittelrecht orientieren. Anbieter mit dem Bioland-Siegel dür-

fen beispielsweise keinerlei Aromen zusetzen. In Nassfutter ist zwar auch bei konventionellem Futter der Einsatz von Geschmacksverstärkern und Aromen eher selten. Für den Verbraucher ist das aber schwer abzugleichen, da der Hersteller nicht alle eingesetzten Zusatzstoffe auf der Verpackung angeben muss. Er ist aber verpflichtet, dem Käufer auf Nachfrage alle mitzuteilen.

Die Liste bei Bio-Nasshundefutter ist sehr überschaubar. Nur einzelne Zusatzstoffe, darunter die Verdickungsmittel Xanthan und Johannisbrotkernmehl, werden auf der Verpackung nicht angegeben. Viele Bio-Hersteller zeichnet auch aus, dass sie versuchen, den Nährstoffbedarf des Hundes nur mit Mineralstoffen und Vitaminen abzudecken, die natürlicherweise in den Lebensmitteln vorkommen. Einige Hersteller setzen sie aber ihrem Futter nachträglich zu. Ob zugesetzt oder nicht, für den Hund ist es wichtig, dass er ausreichend mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt ist.

Ob dies gelingt, haben wir bei 15 Bio-Nasshundefuttern untersucht. Darunter sind auch drei vegane und zwei vegetarische Futter. Denn wir wollten wissen, ob die Nährstoffzusammensetzung im Futter auch ohne tierische Bestandteile stimmt. ▶

ÖKO-TEST rät

- ✓ Unser Test zeigt: Verlassen Sie sich nicht über lange Zeit auf ein Futter. Gerade bei Bio-Futter kann die Nährstoffzusammensetzung von Charge zu Charge etwas schwanken, da die Hersteller auf natürliche Bestandteile setzen, die nicht immer die exakt gleichen Nährstoffwerte liefern. Eine Unter- oder Überversorgung auf Dauer kann aber nicht ausgeglichen werden. Das Fell, die Haut und die Verdauung sind gute Indikatoren für die Qualität und die Verträglichkeit des Futters.
- ✓ Welpen haben andere Ansprüche an das Futter als erwachsene Hunde. Für sie sind die Produkte in unserem Test nicht geeignet.
- ✓ Bio-Hundefutter von Bio-Anbauverbänden wie Bioland oder Demeter unterliegen strengeren Auflagen als Futter mit dem deutschen Bio-Siegel. Bei jenem gibt es zum Beispiel Regelungen für noch bessere Haltungsbedingungen für Schlachttiere.

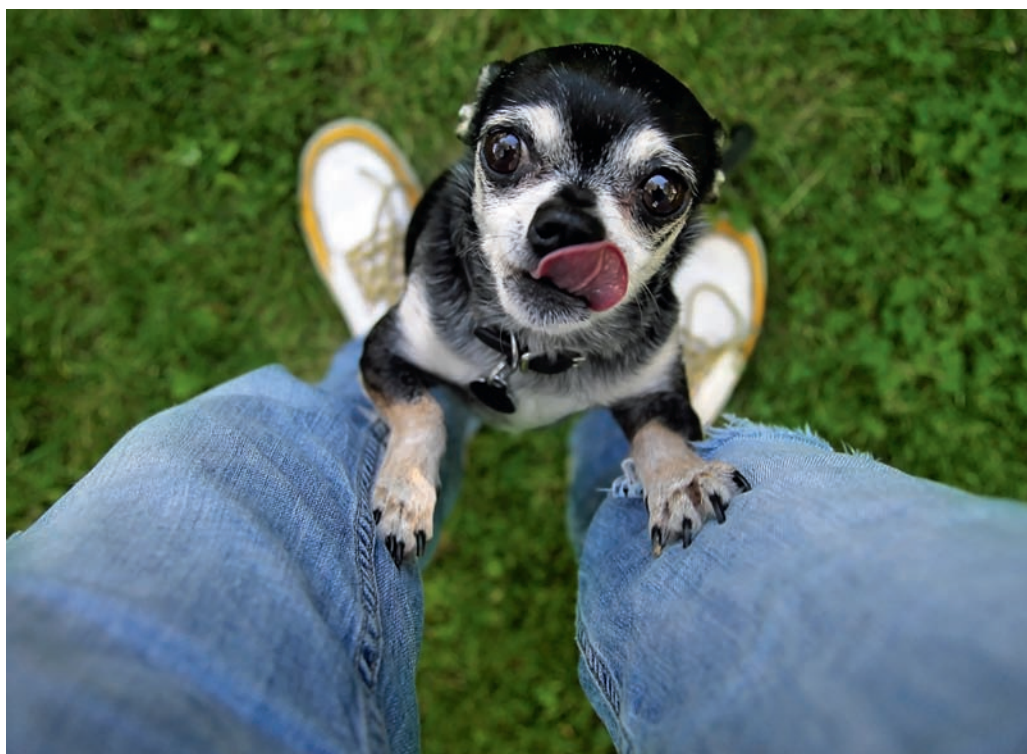


Foto: Annette Shaff/shutterstock

Riesige Größenunterschiede gibt es unter den Hunderassen. Die Futtermenge muss da gut auf Gewicht, Aktivität und Alter abgestimmt sein.

Das Testergebnis

▪ **Nicht gerade tierlieb** präsentiert sich das Ergebnis: Knapp die Hälfte der Produkte ist „mangelhaft“ oder „ungenügend“. Restlos überzeugen kann nur eines.

▪ **Selten alleine.** Alle Produkte im Test sind als Alleinfutter ausgelobt. Die allermeisten erfüllen aber nicht die Kriterien dafür. Denn in elf

Produkten konnte unser Labor kein Vitamin D nachweisen. In drei Produkten fehlte Vitamin B1. Beide Vitamine sind aber wichtig für Hunde. Vitamin-B1-Mangelsymptome sind unter anderem Fresslust und Krämpfe. Vitamin D fördert die Calciumaufnahme im Darm sowie den Einbau von Calcium in das Skelett. Während der Mensch über

die Haut Vitamin D zum Teil selbst herstellen kann, sind Hunde dazu nicht in der Lage.

▪ **Zu viel des Guten:** Wo die einen viel zu sparsam sind, ist das *Leyen Bio-Hundefutter Ente* zu freigiebig. Der Vitamin-D-Gehalt ist viel zu hoch und überschreitet sogar den gesetzlichen Höchstwert. Zu viel Vitamin D führt langfristig zu Gefäßverkalkungen.

Das Futter kann deshalb nicht besser als „ungenügend“ sein.

▪ **Knochenprobleme.** Eine optimale Calcium- und Phosphordosierung scheint den Futtermittelherstellern Probleme zu bereiten. Dabei ist auch entscheidend, in welchem Verhältnis die beiden Nährstoffe zueinander stehen. Stimmt es nicht, kann langfristig ein Calciumabbau aus den Knochen die Folge sein. Bei *Rinti Bio Paté mit Geflügelherzen* und *Herrmann's Bio Pute mit Steckrübe und Kartoffel* stimmt zwar das Verhältnis, aber sowohl Phosphor als auch Calcium sind mehr als dreimal so hoch wie empfohlen.

▪ **Das sieht schlecht aus!** Vier Bio-Futter im Test enthalten zu wenig Vitamin A. Ein Mangel führt auf Dauer zu einem verminderten Sehvermögen und zu Haut- und Schleimhautproblemen.

▪ **Kupfer und Co.** Die Versorgung mit den Mineralstoffen Natrium, Kalium, Magnesium, Kupfer, Eisen und Selen ist bei den meisten Produkten zufriedenstellend. Selbst der ein oder andere Ausreißer nach oben oder nach unten führt noch nicht zu einer gesundheitlichen Gefährdung des Hundes.

BARFen

Vegetarisch ist in, vegan ist in und BARFen sowieso. Im Deutschen ist es die Abkürzung für Biologisch-Artgerechte Roh-Fütterung, im Original steht BARF schlicht für Bones And Raw Foods, also für „Knochen und Rohes Futter“. Denn darum geht es eigentlich: Der Hundehalter stellt das Futter aus rohen Zutaten selbst zusammen. Das ist aber gar nicht so einfach, warnt die Bundestierärztekammer und gibt ein paar Tipps, was unbedingt zu beachten ist:

▪ Der Hund braucht eine ausgewogene Nährstoff- und Energieversorgung, die unter anderem vom Alter, dem allgemei-

nen Gesundheitsstatus und der körperlichen Belastung des Hundes abhängig ist. Fleisch allein reicht lange nicht. Auch hochwertige Öle, eventuell Getreide und Gemüse stehen auf dem Speiseplan. Kartoffeln, Erbsen und Bohnen sollten allerdings unbedingt gekocht werden.

▪ Bei rohem Fleisch besteht die Gefahr, dass es Krankheitserreger überträgt. Geflügelfleisch kann zum Beispiel Träger von Salmonellen sein, die auch für den Menschen gefährlich sind. Rohes Schweinefleisch sollten Hundehalter gar nicht verfüttern. Grund dafür sind die viralen

Erreger der aujeszkyschen Krankheit, die im Schweinefleisch vorkommen können. Die Krankheit ist für den Hund tödlich.

▪ Knochen stellen einen wichtigen Bestandteil beim BARFen dar. Scharfkantige Knochen können aber zu Verletzungen im Maul oder im Magen-Darm-Trakt des Hundes führen. Auch führen zu viele Knochen zu Verstopfungen.

In jedem Fall rät die Bundestierärztekammer Hundebesitzern, sich vom Tierarzt beraten zu lassen und sich ausreichend zu informieren.

▪ **Zu wenig Zink.** Haarverlust und rissige Haut sind sichtbare Symptome eines Zinkmangels. Weniger als halb so viel Zink wie empfohlen ist in der Terra-Pura Bio-Linsenmahlzeit enthalten, bei Eden Food Vegetarisch ist gerade mal ein Fünftel dieses Wertes drin.

▪ **Ohne Eiweiß geht nichts.** Der Hundekörper benötigt es beispielsweise für den Muskelaufbau. Sowohl eine Unter- als auch eine Überversorgung ist schädlich für Hunde. Das Eiweiß-Energie-Verhältnis der meisten Futter ist sehr gut. Die größte Eiweißquelle ist das Fleisch. Bei Veggieprodukten werden Soja, Linsen oder Erbsen eingesetzt.

▪ **Kein Tier fürs Tier:** Im Durchschnitt schneiden die fünf vegetarischen und veganen Futter im Test bei der Nährstoffversorgung nicht

Experte

Kein Problem mit Getreide



Foto: Privat

„Viele Hersteller loben ihr Futter damit aus, dass es getreidefrei sei. Dadurch soll in Analogie zum Menschen das Risiko einer Glutenunverträglichkeit ausgeschlossen werden. Wissenschaftlich gibt es jedoch keine Hinweise, dass es bei Hunden gehäuft zu Unverträglichkeiten durch Getreide kommt. Getreide kann aus wissenschaftlicher Sicht problemlos als Energiequelle in der Ernährung von Hunden vorgesehen werden.“

Professor Dr. Jürgen Zentek ist Direktor des Instituts für Tierernährung an der Freien Universität Berlin und Autor des Fachbuchs „Ernährung des Hundes: Grundlagen – Fütterung – Diätetik“.

besser oder schlechter als die zehn mit Fleisch. Im Gegensatz zu Katzen können Hunde prinzipiell vegan ernährt werden. Professor Jürgen Zentek vom Institut für Tierernährung an der Freien Universität Berlin schränkt aber ein: „Noch fehlen lang-

fristige Studien, die zeigen, wie gut die Nährstoffe aus einer rein pflanzlichen Kost für den Hund verfügbar sind.“

▪ **Nur im Spurenbereich.** Bedenkliche Mengen an Schwermetallen hat das Labor nicht nachgewiesen. Gentechnisch verändertes Soja überhaupt

nicht. Umso erfreulicher, da die Verwendung von Gentechnik bei Bio-Produkten nicht erlaubt ist.

So reagierten die Hersteller:

Leyen zeigt sich sehr erstaunt darüber, dass wir genau dieses Hundefutter erwerben konnten, da es diese Charge im Jahr 2016 bereits zurückgerufen habe. Leyen seien Unregelmäßigkeiten in der Zusammensetzung aufgefallen und habe deshalb sofort reagiert. Nur diese eine Charge (MHD 27.10.2017 Ch. 14:00 LY) sei laut Anbieter betroffen. Wir haben die entsprechende Charge nach dem angegebenen Rückruf bei einem Onlinehandel gekauft. Ob in neueren Chargen das Vitamin-D-Problem gelöst ist, werden wir für Sie untersuchen.



TEST Bio-Hundefutter	Dog's Love 100 % Bio Rind	Dein Bestes Bio reich an Huhn mit Buchweizen	Vegdog Vegan Adult No 1 Soja-Topf mit Kartoffeln	Bio Plan Paté mit Rind & Karotten	Yarrow Adult Dog Food Vegetarisch with Rosehips
Anbieter	Pet Co	Dm	Vegdog	Fressnapf	Yarrow
Futterkosten für normalgewichtigen, aktiven Hund (10 kg) pro Tag	5,45 Euro	1,98 Euro	4,84 Euro	3,72 Euro	5,31 Euro
Umsetzbare Energie pro 100 Gramm	0,54 MJ/130 kcal	0,48 MJ/114 kcal	0,44 MJ/106 kcal	0,46 MJ/110 kcal	0,35 MJ/85 kcal
Futterbedarf für normalgewichtigen, aktiven Hund (10 kg) pro Tag	476 Gramm	541 Gramm	582 Gramm	564 Gramm	731 Gramm
Zugesetzte Nährstoffe	ja	ja	ja	ja	ja
Eiweiß/Energie-Verhältnis	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Calcium und Phosphor	in Ordnung	zu viel Calcium	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Gehalt weiterer Mineralstoffe	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Gehalt Vitamin A, B1, E und D	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	kein Vitamin D nachweisbar	kein Vitamin D nachweisbar
Testergebnis Ernährungsphysiologie	sehr gut	gut	sehr gut	befriedigend	befriedigend
Schadstoffe	Spuren	Spuren	Spuren	Spuren	Spuren
Testergebnis Schadstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Fütterungsempfehlung	in Ordnung	etwas zu hoch	in Ordnung	in Ordnung	zu hoch
Weitere Mängel	ja	nein	ja	nein	nein
Testergebnis Weitere Mängel	gut	sehr gut	ausreichend	sehr gut	gut
Anmerkungen	3)	11)	2) 8) 13) 15)		14)
Gesamturteil	sehr gut	gut	gut	befriedigend	befriedigend



TEST Bio-Hundefutter	Biopur Vegan Dinkel & Zucchini	Cenpura Rind-Kürbis-Hirse-Holunderbeeren	Rinti Bio Paté mit Geflügelherzen	Bellomondo Lamm
Anbieter	Biopur	Terra Canis	Finnern	Bellomondo
Futterkosten für normalgewichtigen, aktiven Hund (10 kg) pro Tag	3,75 Euro	4,67 Euro	4,15 Euro	4,30 Euro
Umsetzbare Energie pro 100 Gramm	0,52 MJ/123 kcal	0,51 MJ/122 kcal	0,35 MJ/85 kcal	0,54 MJ/130 kcal
Futterbedarf für normalgewichtigen, aktiven Hund (10 kg) pro Tag	501 Gramm	506 Gramm	732 Gramm	478 Gramm
Zugesetzte Nährstoffe	nein	nein	ja	nein
Eiweiß/Energie-Verhältnis	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Calcium und Phosphor	in Ordnung	zu wenig Calcium	zu viel Calcium und zu viel Phosphor	ungünstiges Calcium-Phosphor-Verhältnis, zu wenig Calcium
Gehalt weiterer Mineralstoffe	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Gehalt Vitamin A, B1, E und D	kein Vitamin D nachweisbar, zu wenig Vitamin A	kein Vitamin D nachweisbar	kein Vitamin D nachweisbar	kein Vitamin D nachweisbar
Testergebnis Ernährungsphysiologie	ausreichend	ausreichend	ausreichend	mangelhaft
Schadstoffe	Spuren	Spuren	Spuren	Spuren
Testergebnis Schadstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Fütterungsempfehlung	zu niedrig	zu niedrig	in Ordnung	zu niedrig
Weitere Mängel	nein	nein	ja	nein
Testergebnis Weitere Mängel	gut	gut	gut	gut
Anmerkungen		12)	1)	
Gesamturteil	ausreichend	ausreichend	ausreichend	mangelhaft

So haben wir getestet

Der Einkauf

Wir haben Bio-Hundefutter in Drogerie-, Bio- sowie Heimtiermärkten eingekauft. Auch online haben wir bestellt: Im Internet bieten Hersteller Bio-Hundefutter häufig auch als Veggiefutter an. Ein Drittel unserer eingekauften Produkte ist deshalb komplett fleischfrei.

Ernährungsphysiologie und Schadstoffe

Fett, Kohlenhydrate und Eiweiß: Nicht nur der Mensch, auch der Hund braucht diese wichtigen Bausteine zum Überleben. Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine dürfen ebenfalls nicht fehlen. Deshalb haben wir die Zusammensetzung des Futters im Labor untersuchen lassen. Außerdem schauten wir nach unerwünschten Schwermetallen wie Cadmium und Quecksilber.

Weitere Mängel

Sind die Fütterungsempfehlungen viel zu knapp formuliert? Das EU-Bio-Logo unerlaubterweise abgedruckt? Oder wird das Futter mit besonderen Eigenschaften beworben? Wir haben uns die Beschriftung der Verpackung ganz genau angesehen und das nicht nur, weil die Schrift teilweise sehr klein oder das Etikett falsch geklebt ist.

Die Bewertung

Hundefutter, das ein Anbieter als Alleinfuttermittel auf den Markt bringt, muss alle wichtigen Nährstoffe in ausreichender Menge

beinhalten. Bei manchen Nährstoffen ist aber auch eine Überversorgung schädlich. Eine ausgewogene Zusammensetzung des Futters ist daher ausschlaggebend für eine gute Bewertung.



Unsaubere Arbeit: Bei mehreren Dosen verdeckte der Klebefalz Teile der Kennzeichnung.

Foto: ÖKO-TEST



Defu Das Hundefutter vom Bio-Bauern Rind „High Sensitive“	Eden Food Vegetarisch	Herrmann's Bio Pute mit Steckrübe und Kartoffel	Herzens Hund Bio-Schaf	Leyen Bio-Hundefutter Ente	Terra-Pura Bio-Linsensmahlzeit, Vegan
Demeter-Felderzeugnisse	Edenfood	Herrmann	Herzenshund Tiernahrung	Leyen	Terra-Pura
5,37 Euro	7,50 Euro	4,03 Euro	5,48 Euro	3,21 Euro	5,19 Euro
0,45 MJ/111 kcal	0,59 MJ/142 kcal	0,47 MJ/113 kcal	0,41 MJ/98 kcal	0,69 MJ/166 kcal	0,39 MJ/93 kcal
581 Gramm	435 Gramm	546 Gramm	628 Gramm	372 Gramm	661 Gramm
nein	nein	nein	nein	ja	nein
in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
in Ordnung	zu wenig Phosphor	zu viel Calcium und zu viel Phosphor	ungünstiges Calcium-Phosphor-Verhältnis, zu wenig Calcium	in Ordnung	in Ordnung
in Ordnung	zu wenig Zink	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	zu wenig Zink
kein Vitamin D und kein Vitamin B1 nachweisbar	kein Vitamin D nachweisbar	kein Vitamin D und kein Vitamin B1 nachweisbar, zu wenig Vitamin A	kein Vitamin D und kein Vitamin B1 nachweisbar	gesetzlicher Höchstwert für Vitamin D überschritten, zu wenig Vitamin A	kein Vitamin D nachweisbar, zu wenig Vitamin A
mangelhaft	mangelhaft	ungenügend	ungenügend	ungenügend	mangelhaft
Spuren	Spuren	nein	Spuren	nein	Spuren
sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
in Ordnung	etwas zu niedrig	viel zu niedrig	viel zu niedrig	in Ordnung	viel zu niedrig
ja	ja	ja	ja	ja	ja
ausreichend	ausreichend	ausreichend	ausreichend	gut	mangelhaft
3) 4) 10)	3) 6) 7)	8)	9)	8) 16)	5) 8)
ungenügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend

Fett gedruckt sind Mängel.

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 124.

Anmerkungen: **1)** Weiterer Mangel: Das Produkt wird mit der Aussage „...wobei auf chemisch synthetische Pestizide, Antibiotika und Hormone ganz verzichtet wird.“ beworben. **2)** Weiterer Mangel: Name und Anschrift der Firma, die für die Kennzeichnung verantwortlich ist, fehlen. **3)** Weiterer Mangel: PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen in der Innenbeschichtung des Deckels. **4)** Weiterer Mangel: Das Produkt heißt „Hunde-Menü mit Karotten, Kartoffeln und Fenchel“, beinhaltet aber nur je drei Prozent Kartoffel und Fenchel. **5)** Weiterer Mangel: Das Produkt wird mit der Aussage „Als Ausschlussdiät geeignet“ beworben. **6)** Weiterer Mangel: EU-Bio-Logo abgedruckt, das nicht für Heimtierfutter zugelassen ist. **7)** Weiterer Mangel: Wirbt mit „Das Fleisch kommt aus Betrieben, die sorgfältig auf biologisch-arteigere Tierhaltung achten ...“, obwohl es ein vegetarisches Produkt ist. **8)** Weiterer Mangel: Prozentuale Angabe der ausgelobten Zutaten fehlt. **9)** Weiterer Mangel: Kennzeichnung durch Klebefalz des Etiketts teilweise verdeckt. **10)** Weiterer Mangel: Das Produkt wird im Namen mit der Aussage „High Sensitive“ beworben. **11)** Laut Anbieter hat sich inzwischen sowohl das Layout als auch die Rezeptur geändert. Im Futter, das seit Anfang Oktober 2016 auf dem Markt ist, sind kein Fisch und keine Fischnebenerzeugnisse mehr enthalten. **12)** Laut Anbieter ist die gesamte Cenpura-Produktlinie seit Oktober nicht mehr im Handel zu erwerben. **13)** Laut Anbieter sind die Banderolen seit Juni 2016 korrigiert. Dort sind mittlerweile Name, Firmensitz und Kontaktinformationen sowie die prozentualen Angaben der ausgelobten Zutaten vermerkt. **14)** Laut Anbieter ist inzwischen sowohl das Layout als auch die Rezeptur geändert. Auf der neuen Verpackung wird explizit die Zugabe von Taurin und L-Carnitin ausgelobt. **15)** Weiterer Mangel: Die Angabe der Öko-Kontrollstelle fehlt. **16)** Laut Anbieter wurde die getestete Charge im vergangenen Jahr zurückgerufen. Wir haben das Produkt im September 2016 im Onlinehandel erworben.

Legende: Produkte mit dem gleichen Gesamturteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Das Testergebnis Ernährungsphysiologie wurde aus einem Gutachten abgeleitet. Im Gutachten wurden die gemessenen Nährstoffwerte mit einem empfohlenen Gehalt, bezogen auf den Energiegehalt des Futters, verglichen. Unter dem Testergebnis Ernährungsphysiologie führt zur Abwertung um fünf Noten: ein Vitamin-D-Gehalt über dem gesetzlichen Höchstwert von 227 IE/100 Gramm Trockenmasse. Zur Abwertung um jeweils zwei Noten führen: a) ein Quotient aus Calcium und Phosphor von unter 0,7 (in der Tabelle: „ungünstiges Calcium-Phosphor-Verhältnis“); b) Vitamin D nicht nachweisbar; c) Vitamin B1 nicht nachweisbar. Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) ein zu geringer Vitamin A-Gehalt, der nur zu einem Drittel oder weniger dem laut FEDIAF (European Pet Food Industry Federation: Nutritional guidelines for complete and complementary pet food for cats and dogs, Brüssel 2016) empfohlenen Minimums von 419 IU/MJ ME (metabolizable energy) entspricht (in der Tabelle: „zu wenig Vitamin A“); b) ein zu geringer Phosphorgehalt, der nur zu zwei

Dritteln oder weniger dem laut FEDIAF empfohlenen Minimum von 280 mg/MJ ME entspricht (in der Tabelle: „zu wenig Phosphor“); c) ein überhöhter Phosphorgehalt, der dem Dreifachen oder mehr des laut FEDIAF empfohlenen Minimums von 280 mg/MJ ME entspricht (in der Tabelle: „zu viel Phosphor“) und/oder ein überhöhter Calciumgehalt, der dem Dreifachen oder mehr des laut FEDIAF empfohlenen Minimums von 350 mg/MJ ME entspricht (in der Tabelle: „zu viel Calcium“); d) ein zu geringer Calciumgehalt, der nur zu zwei Dritteln oder weniger dem laut FEDIAF empfohlenen Minimum von 350 mg/MJ ME entspricht (in der Tabelle: „zu wenig Calcium“), wenn nicht bereits für ein ungünstiges Calcium-Phosphor-Verhältnis abgewertet wurde; e) ein zu geringer Zinkgehalt, der nur zur Hälfte oder weniger dem laut FEDIAF empfohlenen Minimum von 4,98 mg/MJ ME entspricht (in der Tabelle: „zu wenig Zink“). Unter dem Testergebnis Weitere Mängel führt zur Abwertung um zwei Noten: die Fütterungsempfehlung auf der Verpackung ist für einen Hund mit 10 kg Körpergewicht viel zu niedrig (= die Vorgabe weicht um mehr als 50 Prozent vom errechneten täglichen Bedarf ab). Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) die Fütterungsempfehlung auf der Verpackung ist für einen Hund mit 10 kg Körpergewicht zu hoch oder zu niedrig (= die Vorgabe weicht um mehr als 25 bis 50 Prozent vom errechneten täglichen Bedarf ab). „Etwas zu hoch“ bzw. „etwas zu niedrig“ steht in der Tabelle, wenn die Vorgabe um mehr als 15 bis 25 Prozent vom errechneten täglichen Bedarf abweicht; b) PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen in der Innenbeschichtung des Deckels; c) das Futter enthält nur drei Prozent der ausgelobten Hauptkomponenten; d) Auslobungen wie „High Sensitive“ oder „Als Ausschlussdiät geeignet“, die suggerieren, das Produkt diene einem besonderen Ernährungszweck; e) unzulässige Verwendung des EU-Bio-Logos; f) die Auslobung „Das Fleisch kommt aus Betrieben, die sorgfältig auf biologisch-arteigere Tierhaltung achten ...“, auf einem vegetarischen Produkt; g) die prozentuale Angabe der ausgelobten Zutaten fehlen; h) die Kennzeichnung des Etiketts teilweise verdeckt; i) Auslobung von Selbstverständlichkeiten (hier „...wobei auf chemisch synthetische Pestizide, Antibiotika und Hormone ganz verzichtet wird“); j) Name und Anschrift der Firma, die für die Kennzeichnung verantwortlich ist, fehlen; k) Öko-Kontrollstelle auf dem Etikett nicht angegeben. Das Gesamturteil beruht auf dem Testergebnis Ernährungsphysiologie. Ein Testergebnis Schadstoffe, das „befriedigend“ oder „ausreichend“ ist, verschlechtert das Gesamturteil um eine Note. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „befriedigend“ oder „ausreichend“ ist, verschlechtert das Gesamturteil um eine Note, „mangelhaft“ oder „ungenügend“ verschlechtert es um zwei Noten.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter www.oekotest.de → Suchen → „M1701“ eingeben.

Einkauf der Testprodukte: September 2016.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden. □

Zusatzinformationen

ANBIETER

Bellomondo, Krügerstr. 18, 68219 Mannheim, Tel. 06 21 / 4 37 15 74;
Biopur, Bruchstr. 13, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 0 63 22 / 98 72 98;
Demeter-Felderzeugnisse, Neue Bergstrasse 13, 64665 Alsbach, Tel. 0 62 57 / 93 40-15;
Dm-Drogerie Markt, Carl-Metz-Str. 1, 76185 Karlsruhe, Tel. 08 00 / 3 65 86 33;
Edenfood, Hauptstr. 13a, 82131 Gauting, Tel. 0 89 / 28 85 94-90;
Finnern, Bahnhofstr. 11, 27283 Verden, Tel. 0 42 31 / 92 67-0;
Fressnapf/Multifit Tiernahrungsgesellschaft, Westpreußenstraße 32-38, 47809 Krefeld, Tel. 08 00 1 99 09 90;
Herrmann, Am Ölfeld 6, 85617 Assling, Tel. 0 80 92 / 8 50-25 00;
Herzenshund Tiernahrung-Brada, Großfriedrichsbürgerstr 15b, 81827 München, Tel. 01 79 / 7 50 39 06;
Leyen, Dimmersteinstraße 8, 66763 Dillingen, Tel. 0 68 31 / 4 61 16 87;
Pet Co, Hasnerstrasse 123, 1160 Wien, ÖSTERREICH, Tel. +43 / 1-7 95-10;
Terra Canis, Friedrichstraße 1a, 80801 München, Tel. 0 89 / 10 11 95 25;
Terra-Pura-Tiernahrung, Queichheimer Hauptstr. 87, 76829 Landau in der Pfalz, Tel. 0 63 41 / 5 59 09 70;
Vegdog Younikat, Schleissheimer Strasse 100a, 80797 München, Tel. nur per Mail;
Yarrah Organic Petfood, A. van Leeuwenhoekstraat 26, 3846 CB Harderwijk, NIEDERLANDE, Tel. 0 08 00 / 34 44 38 88.